

Anlage 1

**Wirkanalyse für die
Änderungsbereiche**



Ortsteil Gnadau

Ort		Gnadau		
Sonderbaufläche „Agri-PV Gnadau“				
Flächenkennung	Änderungsbereich 1	Stand der Planung	1. Änderung FNP	
Flächengröße in ha	98	Plan-Nr.	01	
Derzeitige Nutzung	Acker	Geplante Nutzung	S Agri-PV	
 © GeoBasis-DE / LVermGeo ST 2023. Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo ST. dl-de/by-2-0. www.govdata.de/dl-de/by-2-0			Eignung der Fläche / Umweltfachliche Beurteilung	
				- unproblematisch
				- bedingt geeignet
				- erhebliche negative Auswirkungen
			Gebiete / Objekte mit rechtlichem Schutzstatus	
			Direkt betroffen: keine Im näheren Umfeld: § 30 Biotop „Park Gnadau“	
Bestand und Auswirkungen				
Schutzgut	Bestand / Bedeutung		Auswirkungen durch Planung / Erheblichkeit	
Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen	Ackerfläche ohne wertvolle Tier- und Pflanzenarten	g	Keine Beeinträchtigungen	g
Boden	Bodentyp Gley-Vega, unbebaut, keine Versiegelung	g	Versiegelung durch Solarmodule gering, Bodenfunktionen bleiben überwiegend erhalten	g
Fläche	keine Versiegelung, Flächenumfang abwägungsrelevant	m	Versiegelung durch Rammen der Pfosten zur Aufstellung der Module gering, Beschattung der Bodenfläche	m
Wasser	Grundwasser: geringer bis sehr geringer Geschütztheitsgrad Oberflächengewässer: keine	m	keine erheblichen Auswirkungen	g
Klima / Luft	Kaltluftentstehungsgebiet	g	keine erhebliche Beeinträchtigung des Lokalklimas	g
Landschaft / Erholung	westlich angrenzend Wohnbebauung, offene Agrarlandschaft, Feldwege dienen der ortsnahe Erholung, keine regionalen Wegeverbindungen	g	Beeinträchtigungen im Nahbereich vorhanden	m
Menschen und Gesundheit	westlich angrenzend Wohnbebauung, Vorbelastung durch Immissionen aus Bankverkehr bereits vorhanden	g	Keine erheblichen Beeinträchtigungen bei Einhaltung Vorgaben aus dem EE-Konzept	g
Kulturgüter und Sachgüter	Kein archäologisch relevantes Gebiet, Nähe zu Ringheiligtum Pömmelte	m	Keine Bedeutung für Archäologie, Beeinträchtigung für Ringheiligtum zu erwarten	m
Wechselwirkungen	Keine über die Angaben zu den einzelnen Schutzgütern hinausgehenden Wertigkeiten			
Anmerkungen und Hinweise				
Alternativen	Vermeidung, Minderung, Ausgleich	Monitoring	Nachfolgende Verfahren / Abschichtung	
Flächenauswahl erfolgte durch bewirtschaftenden Landwirt,	Einhaltung Abstandsvorgaben zur Wohnbebauung gem. EE-Konzept; Eingrünung besonders im	im Rahmen B-Plan- Verfahren Artenvorkommen (Offenlandarten) und	im Rahmen B-Plan-Verfahren, Artenvorkommen und Blendwirkung prüfen, ggf.	

Lage überwiegend nicht innerhalb Ausschlussflächen gem. EE-Konzept	Sichtbereich des Ringheiligtums Pömmelte im B-Plan festsetzen	Blendwirkung prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen	Maßnahmen ergreifen und überwachen
--	---	--	------------------------------------



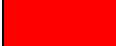
Ortsteil Barby

Ort		Zeitz		
Sonderbaufläche Solar „Solarpark Zeitz“				
Flächenkennung	Änderungsbereich 2	Stand der Planung	1. Änderung FNP	
Flächengröße in ha	76	Plan-Nr.	01	
Derzeitige Nutzung	Acker	Geplante Nutzung	S Solar	
			Eignung der Fläche / Umweltfachliche Beurteilung	
				- unproblematisch
				- bedingt geeignet
				- erhebliche negative Auswirkungen
			Gebiete / Objekte mit rechtlichem Schutzstatus	
Direkt betroffen: keine Im näheren Umfeld: § 30 Biotop „Alte Kiesgrube zwischen Zeitz und Wespen“				
Bestand und Auswirkungen				
Schutzgut	Bestand / Bedeutung		Auswirkungen durch Planung	
Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen	Ackerfläche ohne wertvolle Tier- und Pflanzenarten	g	keine Beeinträchtigungen	g
Boden	Bodentyp Gley-Vega, unbebaut, keine Versiegelung	g	Versiegelung durch Solarmodule gering, Bodenfunktionen bleiben überwiegend erhalten	g
Fläche	keine Versiegelung, Flächenumfang abwägungsrelevant	m	Versiegelung durch Rammen der Pfosten zur Aufstellung der Module gering, Beschattung der Bodenfläche hoch	m
Wasser	Grundwasser: geringer bis sehr geringer Geschütztheitsgrad Oberflächengewässer: keine	m	Keine erheblichen Auswirkungen, Verringerung Schadstoffeintrag aus der Landwirtschaft	g
Klima / Luft	Kaltluftentstehungsgebiet	g	keine erhebliche Beeinträchtigungen des Lokalklimas, mikroklimatisch minimale punktuelle Unterschiede	g
Landschaft / Erholung	Nördlich angrenzend Splittersiedlung Zeitz, südlich bis an Wespen heranreichend, offene Agrarlandschaft, südwestlich angrenzend weitere PVFA geplant, keine regionalen Wegeverbindungen	m	Erhebliche Veränderung des Landschaftsbildes	h
Menschen und Gesundheit	nördlich angrenzende geringe Wohnbebauung, Vorbelastung durch Immissionen aus Straßenverkehr	g	Keine erheblichen Beeinträchtigungen	g
Kulturgüter und Sachgüter	teilweise Lage innerhalb archäologischen Kulturdenkmals	m	Bedeutung für Archäologie, keine großen Bodeneingriffe zu erwarten	g
Wechselwirkungen	Keine über die Angaben zu den einzelnen Schutzgütern hinausgehenden Wertigkeiten			

Anmerkungen und Hinweise			
Alternativen	Vermeidung, Minderung, Ausgleich	Monitoring	Nachfolgende Verfahren / Abschichtung
Flächenauswahl erfolgte in enger Abstimmung mit bewirtschaftendem Landwirt, geringe Ertragswerte der ackerbaulich genutzten Flächen, Lage nicht innerhalb Ausschlussflächen gem. EE-Konzept	Abstände zwischen Modulen breiter wählen für Steigerung Artenvielfalt; Eingrünung besonders im Sichtbereich der angrenzenden Siedlungsbereiche Zeitz und Wespen im B-Plan festsetzen	im Rahmen B-Plan-Verfahren Artenvorkommen (Offenlandarten) prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen	im Rahmen B-Plan-Verfahren, Artenvorkommen prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen



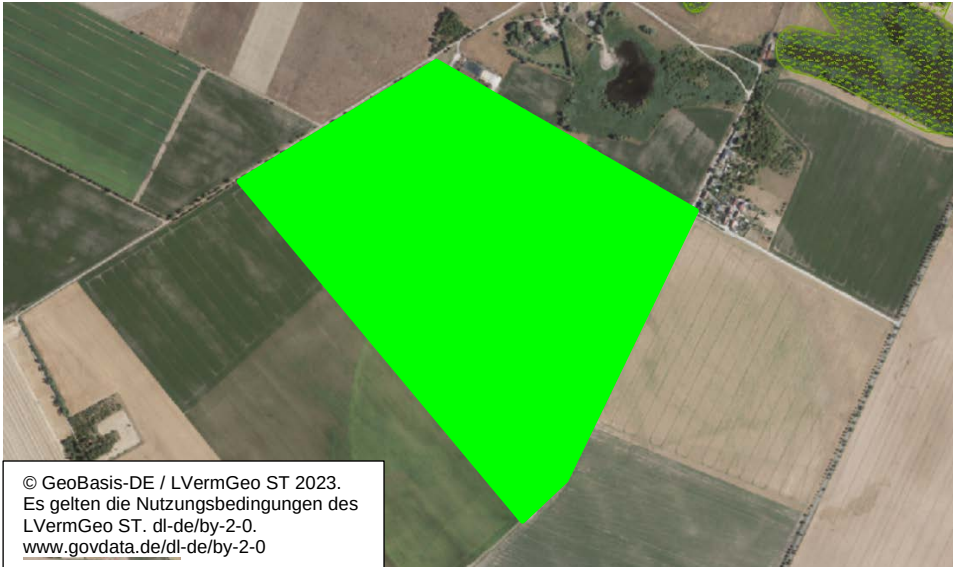
Ortsteil Wespen

Ort		Wespen		
Sonderbaufläche Solar „Solarpark Dolphus“				
Flächenkennung	Änderungsbereich 3	Stand der Planung	1. Änderung FNP	
Flächengröße in ha	59	Plan-Nr.	01	
Derzeitige Nutzung	Acker	Geplante Nutzung	S Solar	
 © GeoBasis-DE / LVermGeo ST 2023. Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo ST. dl-de/by-2-0. www.govdata.de/dl-de/by-2-0			Eignung der Fläche / Umweltfachliche Beurteilung	
			 - unproblematisch	
			 - bedingt geeignet	
			 - erhebliche negative Auswirkungen	
			Gebiete / Objekte mit rechtlichem Schutzstatus	
			Direkt betroffen: keine, im näheren Umfeld: § 30 Biotop „Gehölz bei Wespen“	
Bestand und Auswirkungen				
Schutzgut	Bestand / Bedeutung		Auswirkungen durch Planung / Erheblichkeit	
Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen	Ackerfläche ohne wertvolle Tier- und Pflanzenarten, kleines Feldgehölz an der nördlichen Gebietsgrenze, Baumreihe entlang K 1279	g	keine Beeinträchtigungen	g
Boden	Bodentyp Gley-Vega, unbebaut, keine Versiegelung	g	Versiegelung durch Solarmodule gering, Bodenfunktionen bleiben überwiegend erhalten	g
Fläche	keine Versiegelung, Flächenumfang abwägungsrelevant	m	Versiegelung durch Rahmen der Pfosten zur Aufstellung der Module gering, Beschattung der Bodenfläche hoch	m
Wasser	Grundwasser: geringer bis sehr geringer Geschützteitsgrad Oberflächengewässer: keine	m	Keine erheblichen Auswirkungen, Verringerung Schadstoffeintrag aus der Landwirtschaft	g
Klima / Luft	Kaltluftentstehungsgebiet	g	keine erhebliche Beeinträchtigungen des Lokalklimas, mikroklimatisch minimale punktuelle Unterschiede	g
Landschaft / Erholung	offene Agrarlandschaft, weiter südlich Ortslage Wespen nördlich regional bedeutsamer Radweg vorbeiführend	m	erhebliche Veränderung des Landschaftsbildes	h
Menschen und Gesundheit	keine angrenzende Wohnbebauung, Vorbelastung durch Immissionen aus Straßenverkehr	g	Keine erheblichen Beeinträchtigungen	g
Kulturgüter und Sachgüter	Lage innerhalb archäologischen Kulturdenkmals	m	Bedeutung für Archäologie, keine großen Bodeneingriffe zu erwarten	g
Wechselwirkungen	Keine über die Angaben zu den einzelnen Schutzgütern hinausgehenden Wertigkeiten			
Anmerkungen und Hinweise				

Alternativen	Vermeidung, Minderung, Ausgleich	Monitoring	Nachfolgende Verfahren / Abschichtung
Flächenauswahl erfolgte in enger Abstimmung mit bewirtschaftendem Landwirt, geringe Ertragswerte der ackerbaulich genutzten Flächen, Lage nicht innerhalb Ausschlussflächen gem. EE-Konzept	Abstände zwischen Modulen breiter wählen für Steigerung Artenvielfalt; Eingrünung besonders im Sichtbereich des Siedlungsbereichs Wespen, Erhalt des Feldgehölzes im B-Plan festsetzen	im Rahmen B-Plan-Verfahren Artenvorkommen (Offenlandarten) und Blendwirkung prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen	im Rahmen B-Plan-Verfahren, Artenvorkommen und Blendwirkung prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen

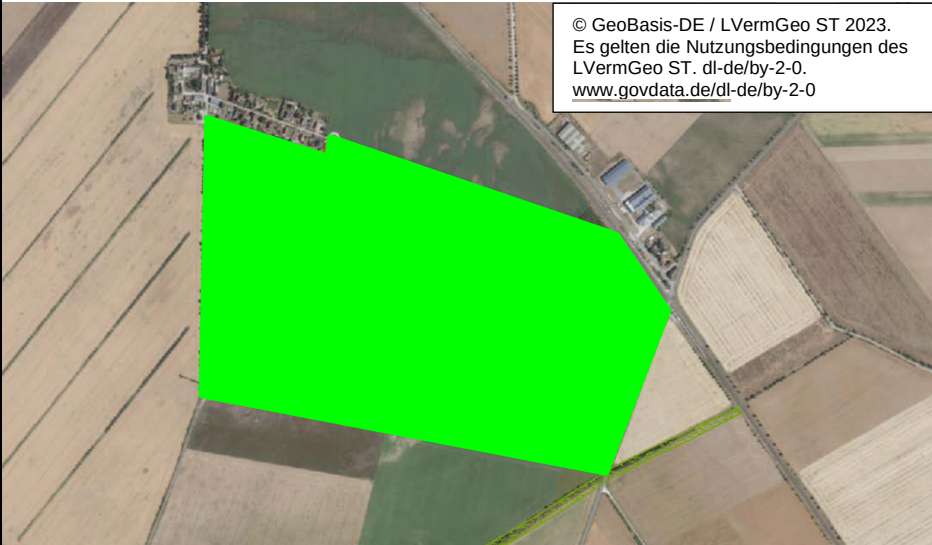
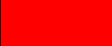


Ortsteil Pömmelte

Ort		Pömmelte		
Sonderbaufläche Solar „Solarpark Neue Siedlung Pömmelte“				
Flächenkennung	Änderungsbereich 4	Stand der Planung	1. Änderung FNP	
Flächengröße in ha	67	Plan-Nr.	01	
Derzeitige Nutzung	Acker	Geplante Nutzung	S Solar	
 © GeoBasis-DE / LVermGeo ST 2023. Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo ST. dl-de/by-2-0. www.govdata.de/dl-de/by-2-0		Eignung der Fläche / Umweltfachliche Beurteilung		
			- unproblematisch	
			- bedingt geeignet	
			- erhebliche negative Auswirkungen	
		Gebiete / Objekte mit rechtlichem Schutzstatus		
		Direkt betroffen: keine, Im näheren Umfeld: keine		
Bestand und Auswirkungen				
Schutzgut	Bestand / Bedeutung		Auswirkungen durch Planung / Erheblichkeit	
Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen	Ackerfläche ohne wertvolle Tier- und Pflanzenarten, Feldgehölz im südlichen Bereich	g	keine Beeinträchtigungen	g
Boden	Bodentypen Gley-Vega und Braunerde- Tschernosem unbebaut, keine Versiegelung	m	Versiegelung durch Solarmodule gering, Bodenfunktionen bleiben überwiegend erhalten	g
Fläche	keine Versiegelung, Flächenumfang abwägungsrelevant	m	Versiegelung durch Rammen der Pfosten zur Aufstellung der Module gering, Beschattung der Bodenfläche hoch	m
Wasser	Grundwasser: geringer bis sehr geringer Geschützteitsgrad Oberflächengewässer: keine	m	Keine erheblichen Auswirkungen, Verringerung Schadstoffeintrag aus der Landwirtschaft	g
Klima / Luft	Kaltluftentstehungsgebiet	g	keine erhebliche Beein- trächtigungen des Lokal- klimas, mikroklimatisch minimale punktuelle Unter- schiede	g
Landschaft / Erholung	nordöstlich angrenzend Wohnbebauung, offene Agrarlandschaft, Feldwege dienen der ortsnahe Erholung, keine regionalen Wegeverbindungen	m	erhebliche Veränderung des Landschaftsbildes	h
Menschen und Gesundheit	angrenzende Wohnbebauung Neue Siedlung, Pömmelte, kaum Vorbelastung durch Immissionen aus Straßenverkehr	g	Keine erheblichen Beeinträchtigungen bei Einhaltung Vorgaben aus dem EE-Konzept	g
Kulturgüter und Sachgüter	Lage teilweise innerhalb archäologischen Kulturdenkmals, Nähe zu Ringheiligtum Pömmelte	m	Bedeutung für Archäologie, keine großen Bodeneingriffe zu erwarten, Beeinträchtigung für Ringheiligtum zu erwarten	h
Wechselwirkungen	Keine über die Angaben zu den einzelnen Schutzgütern hinausgehenden Wertigkeiten			

Anmerkungen und Hinweise			
Alternativen	Vermeidung, Minderung, Ausgleich	Monitoring	Nachfolgende Verfahren / Abschichtung
Flächenauswahl erfolgte in enger Abstimmung mit bewirtschaftendem Landwirt, geringe Ertragswerte der ackerbaulich genutzten Flächen, Lage überwiegend nicht innerhalb Ausschlussflächen gem. EE-Konzept	Abstände zwischen Modulen breiter wählen für Steigerung Artenvielfalt; Eingrünung besonders im Sichtbereich des Siedlungsbereichs Neue Siedlung und Ringheiligtum Pömmelte im B-Plan festsetzen, Einhaltung Abstandsvorgaben zur Wohnbebauung gem. EE-Konzept Feldgehölz ist zu erhalten;	im Rahmen B-Plan-Verfahren Artenvorkommen (Offenlandarten) prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen	im Rahmen B-Plan-Verfahren, Artenvorkommen prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen

Ortsteil Zuchau

Ort	Zuchau				
Sonderbaufläche Agri-PV „Solarpark Zuchau“					
Flächenkennung	Änderungsbereich 5	Stand der Planung	1. Änderung FNP		
Flächengröße in ha	70,8	Plan-Nr.	01		
Derzeitige Nutzung	Acker	Geplante Nutzung	S Agri-PV		
			Eignung der Fläche / Umweltfachliche Beurteilung		
				- unproblematisch	
				- bedingt geeignet	
				- erhebliche negative Auswirkungen	
			Gebiete / Objekte mit rechtlichem Schutzstatus		
			Direkt betroffen: keine Im näheren Umfeld: keine		
Bestand und Auswirkungen					
Schutzgut	Bestand / Bedeutung		Auswirkungen durch Planung / Erheblichkeit		
Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen	Ackerfläche ohne wertvolle Tier- und Pflanzenarten, zentral gelegenes Feldgehölz, lückige Baumreihe entlang der L 64	g	keine Beeinträchtigungen		g
Boden	Bodentyp Braunerde Tschernosem mit Pseudogley-Tschernosem unbebaut, keine Versiegelung	m	Versiegelung durch Solarmodule gering, Bodenfunktionen bleiben überwiegend erhalten		g
Fläche	keine Versiegelung, Flächenumfang abwägungsrelevant	m	Versiegelung durch Rammen der Pfosten zur Aufstellung der Module gering, Beschattung der Bodenfläche hoch		m
Wasser	Grundwasser: nitratbelastetes Gebiet Oberflächengewässer: keine	g	Keine erheblichen Auswirkungen, Verringerung Schadstoffeintrag aus der Landwirtschaft		g
Klima / Luft	Kaltluftentstehungsgebiet	g	keine erhebliche Beeinträchtigungen des Lokalklimas		g
Landschaft / Erholung	Nordwestlich angrenzend Splittersiedlung Colno, nordöstlich angrenzend Bahnhof Sachsendorf, Gewerbe und weitere geplante PVFA, offene Agrarlandschaft, südlich und östlich verlaufender regional bedeutsamer Radweg, Vorbelastung durch drei vorhandene Windenergieanlagen	m	Beeinträchtigungen aufgrund Hanglage vorhanden		m
Menschen und Gesundheit	nordwestlich angrenzend Wohnbebauung, Vorbelastung durch Immissionen aus Bahnverkehr bereits vorhanden	g	Keine erheblichen Beeinträchtigungen bei Einhaltung Vorgaben aus dem EE-Konzept		g
Kulturgüter und Sachgüter	Lage teilweise innerhalb archäologischen Kulturdenkmals	m	Bedeutung für Archäologie, keine großen Bodeneingriffe zu erwarten		g
Wechselwirkungen	Keine über die Angaben zu den einzelnen Schutzgütern hinausgehenden Wertigkeiten				

Anmerkungen und Hinweise			
Alternativen	Vermeidung, Minderung, Ausgleich	Monitoring	Nachfolgende Verfahren / Abschichtung
Flächenauswahl erfolgte durch bewirtschaftenden Landwirt, Lage überwiegend nicht innerhalb Ausschlussflächen gem. EE-Konzept	Einhaltung Abstandsvorgaben zur Wohnbebauung gem. EE-Konzept; Eingrünung besonders im Sichtbereich der Wohnbebauung Colno, Erhalt des Feldgehölzes und der Baumreihe entlang der L 64 im B-Plan festsetzen	im Rahmen B-Plan-Verfahren Artenvorkommen (Offenlandarten) und Blendwirkung prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen	im Rahmen B-Plan-Verfahren, Artenvorkommen und Blendwirkung prüfen, ggf. Maßnahmen ergreifen und überwachen

Kurze Leseanleitung der Bewertungsbögen

für die Abkürzungen bei den schutzgutbezogenen Einstufungen in den Spalten „Bestand / Bedeutung“ sowie „Auswirkungen durch die Planung“:

h	hoch
m	mittel
g	gering
k	keine